

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kazim Abaci (SPD) vom 31.05.11

und Antwort des Senats

Betr.: Ausländische Studierende an Hamburger Hochschulen

Die Hamburger Hochschulen versuchen, ihre internationale Attraktivität zu stärken und ausländische Studierende anzuziehen. Die Zahl der in Hamburg studierenden ausländischen Studentinnen und Studenten, die ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Deutschlands erworben haben, wächst. Deutschland hat einen Fachkräftemangel und ist aus demografischen Gründen auf den Zuzug qualifizierter Zuwanderer angewiesen. Aus diesen Gründen sollte ein Interesse daran bestehen, dem hierzulande ausgebildeten Personenkreis den weiteren Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen.

Ich frage daher den Senat:

- 1. Wie viele ausländische Studierende haben im Zeitraum vom WS 2005 bis zum WS 2010 an Hamburger Hochschulen ein Studium aufgenommen? Bitte auch prozentual als Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden angeben.*

Die Anzahl der ausländischen Studienanfänger/-innen an staatlichen und privaten Hochschulen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei werden als Bildungsausländer ausländische Studierende bezeichnet, die ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Deutschlands erworben haben.

	2005	2006	2007	2008	2009	SS 2010
Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsemester *)	11.864	11.920	12.729	14.095	15.313	3.116
davon bildungsausländische Studierende	1.427	1.477	1.486	1.676	1.668	401
prozentualer Anteil an den Studienanfängerinnen und -anfängern	12,0	12,4	11,7	11,9	10,9	12,9

*) Als Studienanfänger im ersten Hochschulsemester zählen alle Studierenden, die erstmals an einer deutschen Hochschule eingeschrieben werden. Die Zahlen enthalten daher auch ausländische Studierende, die in einem höheren Fachsemester ihr Studium aufgenommen haben. Die Anteile der Bildungsausländer an den Studienanfängern erscheinen daher etwas überhöht.

- 2. An welchen Fakultäten haben sich die ausländischen Studierenden in diesem Zeitraum eingeschrieben?*

Die Amtliche Statistik erfasst nicht die an den Hochschulen unterschiedlich geschnittenen Fakultäten, sondern stellt die Studienanfängerinnen und -anfänger nach Fä-

chergruppen dar. Danach ergibt sich folgende Verteilung der ausländischen Studierenden auf die Fächergruppen:

Bildungsausländische Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsesemester	SS 2005 bis SS 2010 insgesamt
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.429
Sport	11
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3.088
Mathematik, Naturwissenschaften	748
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	330
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	83
Ingenieurwissenschaften	1.723
Kunst, Kunstwissenschaften	425
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	298
Summe	8.135

3. *Aus welchen Herkunftsregionen kamen die ausländischen Studierenden in diesem Zeitraum?*

Bildungsausländische Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsesemester	SS 2005 bis SS 2010 insgesamt
Europa	4.851
Davon EU-Länder	3.234
Afrika	471
Amerika	903
Asien	1.877
Australien und Ozeanien	23
staatenlos oder ungeklärt	10
Summe	8.135

§ 16 Absatz 4 AufenthG regelt, dass jemand, der sein Studium in Deutschland erfolgreich abgeschlossen hat, eine Aufenthaltsgenehmigung für ein Jahr erhalten kann. Dieses Jahr hat er oder sie dann Zeit, einen Arbeitsplatz zu finden, der der erworbenen Qualifikation entspricht.

4. *Wie viele ausländische Studierende sind in dem angegebenen Zeitraum nach Abschluss ihres Studiums in Hamburg geblieben und versuchten, in dem Jahr nach dem Examen einen angemessenen Arbeitsplatz zu finden?*

Aus der folgenden Übersicht ist die Zahl der Personen zu entnehmen, die jeweils am 31. Dezember im Besitz einer gemäß § 16 Absatz 4 AufenthG erteilten Aufenthaltserlaubnis waren (Quelle: Ausländerzentralregister):

Jahr	Zahl der Personen
2005	*)
2006	70
2007	91
2008	147
2009	171
2010	186

*) nicht erfasst

Daten über Personen, die in dem Jahr nach dem Examen versuchen, einen angemessenen Arbeitsplatz zu finden, werden nicht erhoben.

5. *Wie viele von ihnen waren erfolgreich?*

6. *Wie viele von ihnen mussten Deutschland nach Ablauf dieses Jahres verlassen?*

Daten werden hierzu nicht erhoben.